Blu 15 Aug 1933

189

S i t z u n g

des Nat.Hist. Ausschusses für internationale Beziehungen
vom 28. Mai 1932.

Beginn: 10 Uhr.

Anwesend:

- Herr Kehr als Vorsitzender,
- Herr Donnewerth als Vertreter des Reichsministeriums
des Innern,
- Herr Zoelch als Vertreter des Auswärtigen Amtes,
- Herr Leist als Vertreter des Preuss.Kultusministeriums,
- weiter die Herren:
- Brandi - Göttingen, Brackmann - Berlin, Finke - Frei-
burg i.Br., Wolfram - Frankfurt a.M., Kornemann -
Breslau, später noch Holtzmann - Berlin.
- Herr Oncken - Berlin ist erkrankt.

Punkt 1) Internationale Tagung in Warschau.

Kornemann:

Kehr:

Kehr:

Wolfram:

Kehr u.

Finke:

Kehr:

Zoelch:

Brandi:

Herr K e h r berichtet über den Stand der Angelegenheit und verliest den Bericht Onckens über die Ergebnisse der Beratung des Ostausschusses vom 19. - 20. 6.31. Die Deutschen, die Österreicher und die Danziger nehmen eine v e r s c h i e d e n e Stellung zu Warschau ein. Aus finanziellen Gründen eine grosse Beteiligung nicht möglich. Engste Verbindung mit dem Auswärtigen Amt in allen Phasen. Sache der Politik. Oncken hatte Vortrag bei Staatssekretär v. Bülow beabsichtigt. Gehen nach Warschau notwendig in würdiger Weise, aber keine moralischen Eroberungen bei der Einstellung der Polen möglich. Vorfrage: Angeblich wird Kriegsschuldfrage von den Franzosen aufgerollt werden. Werden wir auch dann noch hingehen? Auch dann für Hingehen. (Vertreter des Auswärt.Amtes): Derselben Ansicht. Im bisher veröffentlichten Programm sind nur Themata, die die Kriegsvorfragen berühren, angekündigt, dagegen sitzender ein Belgier, dann noch ein Pole, der deutschfreundlich ist (aus Krakau). Nur Antrag Kornemann: Die Namen einmal nennen, die für Warschau in Betracht